

Baar

Die Türen standen weit offen

Viele wollten sich ein Bild von der «neuen» Zuwebe machen. Sogar einige Rocker waren dabei.

Am Samstag standen die Türen des frisch sanierten Zuwebe-Hauptbetriebs in Inwil weit offen. Viele kamen und machten sich ein Bild. Ballone, Festzelte und Musik prägten das Bild um das Zuwebe-Gebäude herum. Über dem Gelände lag der Duft allerlei kulinarischer Köstlichkeiten.

Schon beim Betreten des in Weiss gehaltenen freundlichen Eingangsbereichs war jedem klar, dass hier etwas komplett Neues geschaffen wurde. Unter den viele Besuchern begaben sich denn auch Rocker von Humanoids gespannt

auf den Rundgang durch die verschiedenen Räumlichkeiten. So etwa durch die Wohngruppen mit ihren wohlthuend hellen Zimmern und ihren zum Verweilen einladenden Gemeinschaftsräumen mit den offenen Küchen, grossen Esstischen und gemütlichen Sitzecken. 57 Wohnplätze bietet die Zuwebe heute an. Neu ist das Angebot «Wohnen Plus» für ältere Menschen mit Behinderung, das sich in der aufgestockten obersten Etage befindet.

Bereiche klar getrennt

Auf dem Weg vom Wohnhaus zu den Werkstätten und Ateliers wechselt der Charakter des Gebäudes. Wohn- und Arbeitsbereich sind klar getrennt. So sahen sich die Besucher auf ihrem Weg zu den funktional eingerichteten und durch Lichthöfe deutlich gegliederten Werkstät-

ten denn auch bald von einem satten Grün umgeben. Hier wurden ihnen aufschlussreiche Einblicke in die verschiedenen Produktionsbereiche gewährt. Ausserdem konnten sich die Gäste über die angebotenen Berufe und Ausbildungen informieren.

Etwas für ältere Behinderte

Grosses Interesse galt auf dem Rundgang durch das frisch sanierte Zuwebe-Gebäude den Bereichen Handwerk und Kunst. Insbesondere dem Angebot des Ateliers Wohnen Plus für ältere Menschen mit Behinderung, welches gestalterische Elemente beinhaltet. «Ich finde es toll, dass diese Leute so auch ihre Kreativität ausleben können», sagt Kari Bergner aus Baar und spricht vielen anderen Besuchern aus dem Herzen. **DANIELA SATTLER**

«Das Angebot ist toll – ich bin begeistert»

Marlis Rickenbacher aus Inwil ist mit einer Kollegin ebenfalls am Tag der offenen Tür unterwegs. Die Hälfte des Rundgangs haben die beiden bereits gemacht. «Es war sehr beeindruckend, die vielen Arbeitsplätze, die wir gesehen haben. Weil ich in Inwil wohne, fühle ich mich mit der Zuwebe sehr verbunden und gehe an jeden Tag der offenen Tür. Die Zuwebe ist schon vorher gut gewesen. Natürlich werden wir auch hier in dieser Institution unser Mittagessen geniessen.»



Verena Monn aus Steinhausen hat vorher in der Stiftung Maihof mit Behinderten gearbeitet. Mit einer Kollegin ist sie nun das Atelier im Wohnen Plus für Personen, die in Pension sind oder durch vorzeitigen Abbau aus dem Arbeitsprozess ausgetreten sind. «Das Angebot der Zuwebe lerne ich erst jetzt richtig kennen. Und ich bin begeistert, das muss ich sagen. Es gibt ja Leute, die bereits seit vielen Jahren in der Zuwebe sind. Dank diesem Angebot können diese jetzt auch in ihrer gewohnten Umgebung bleiben.»



Jürg Odermatt aus Oberwil zeigt sich über das Latsen in Holz beeindruckt. Eine Produktion wie im Bösch und am Tag der offenen Tür gezeigt. «Das ist sehr spannend, weil man dadurch andere Verfahren ablösen kann. Super, dass die Zuwebe so etwas anbietet. Da kommt der Gedanke, etwas in dieser Art an Kunden zu verschicken. Wo wir doch gerade so was im Kopf haben für nächstes Jahr. Für uns, als Aussenstehende, kommt die Zuwebe jetzt als neuer, frischer Betrieb daher.»



TEXT UND BILDER: DANIELA SATTLER